

Erfahrungen der nicht-chemischen Industrie und der nachgeschalteten Anwender

Richard Guhl
Sparte Industrie WKÖ

Zulassung unter REACH
3.12.2013 WKÖ

Geh'ts der Wirtschaft gut, geh'ts uns allen gut.



Hintergründe

Ursprüngliche Idee des Zulassungsregimes:

Reibungslos funktionierender Binnenmarkt
Risikobeherrschung bei besonders besorgniserregenden Stoffen
Substitution nur dann, wenn dies wirtschaftlich und technisch tragfähig ist

Heutige Erkenntnis:

Aufnahme von Stoffen in die 1. Stufe der Zulassung (=Kandidatenliste) ist nicht risikobasiert (Widerspruch zu Art. 55)
Kandidatenliste und Anhang XIV werden als „Substitutionsliste“ verstanden
Eigendynamik der Zulassung > Enorme Probleme hins. des Einsatzes von nicht ersetzbaren Stoffe

Geh'ts der Wirtschaft gut, geh'ts uns allen gut.



Hintergründe II

**Automatismus der Kandidatenliste läuft ungebremst
Ökonomische/soziale/ökologische Bedenken werden oft erst am
Ende des Prozesses durch Nachgeschaltete Anwender
vermittelbar**

Geht's der Wirtschaft gut, geht's uns allen gut.



SIN-List 2.0



And that companies should start to phase them out from their products.

- 3-benzylidene camphor
- 4-methylbenzylidene camphor
- 4-nitrophenol
- 4,4'-dihydroxybenzophenone
- Benzophenone-1
- Benzophenone-2
- Benzophenone-3
- Butylparaben
- Dicyclohexyl phthalate (DCHP)
- Diethyl phthalate (DEP)
- Dihexyl phthalate (DHP)
- Ethylhexyl methoxycinnamate
- Metam natrium
- Methyl tertiary butyl ether (MTBE)
- Pentachlorophenol
- Perchloroethylene
- Propylparaben
- Quadrosilan
- Resorcinol
- Tert-butylhydroxyanisole (BHA)
- Thiram
- Zineb

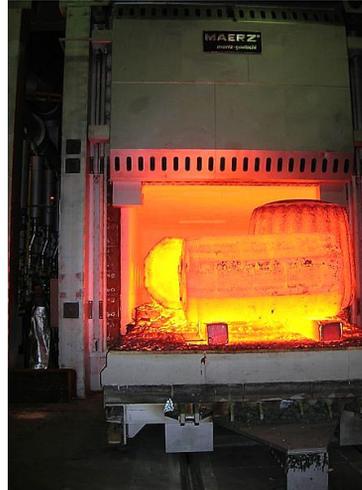
Geht's der Wirtschaft gut, geht's uns allen gut.



Problem-Beispiel

Priorisierung von (Zirconia-)Aluminosilicate Refractory Ceramic Fibres (Zr-)Al-RCF für die Aufnahme in REACH, Anhang XIV

Hochtemperatur-Anwendungen im Ofenbau für Eisen/Stahl-, Glas-, NE-Metall-, Feuerfest-Industrie



Geht's der Wirtschaft gut, geht's uns allen gut.



Problem-Beispiel II

- Stoff oder Erzeugnis?
- Einstufung in CLP Kat. „Karzinogen 1b“ rechtens?
- Zulassung für begrenzte industrielle Verwendung sinnvoll?
(Exposition nur bei Einbau, nicht im Betrieb)
- Reichen bestehende Rechtsnormen nicht aus?
Keine Zulassung für Verwendung durch breite Öffentlichkeit
(Limitations Directive for Dangerous Substances and Preparations 76/769/EEC)
- Aufrechte Arbeitnehmerschutzbestimmungen (ö. Grenzwerte-Verordnung)

Geht's der Wirtschaft gut, geht's uns allen gut.



Problem Beispiel III

- Keine Substitution für (Zr-)Al-RCF bei Anwendungen + 900 °C aus techn./wirtschaftl. Gründen in Sicht
- Wo Ersatz möglich:
 - Verschlechterung Umwelt- und Energiebilanzen (Energieeffizienz-Vorgaben!)
 - Schäden an Öfen, kürzere Wartungsintervalle, Kosten
 - Kostenexplosion bei Montage
- Import von Anlagenteilen:
 - Problem Qualität
 - Keine Garantien

Geht's der Wirtschaft gut, geht's uns allen gut.



Zusammenfassung Konsequenzen

- Kosten der Zulassung selten auf Konsumenten abwälzbar, da globaler Markt etabliert
- Wettbewerbsnachteil für EU Hersteller von Produkten gegenüber nicht-EU Mitbewerbern
- Stigma SVHC: Geringe Erfahrung mit Zulassungsregime und unbekanntes Ergebnis führt schon vor der Zulassung zu Reaktionen bei Anwendern:
 - Substitution durch Stoffe, deren Wirkung oft weit weniger bekannt ist
 - Auslagerung von (Teil)produktion in Nicht-EU Länder

Geht's der Wirtschaft gut, geht's uns allen gut.



Konsequenzen II

- Verlust von Produktions - Know How, da Produkt/Stoffpalette in der EU massiv kleiner wird (Registrierung 2018 tut ihr übriges)
- Keine EU Produktion - Verlust von Arbeitsplätzen
- EU > Konsum-Union, da Produkte selbst weiter verfügbar sind (Reindustrialisierungs-Ziel 2020 ??)
- Konsequenzen für Rohstofflieferanten und assoziierte Produktions-/Verarbeitungsketten?

Geht's der Wirtschaft gut, geht's uns allen gut.



Hinweise

- Industry, Research and Energy Committee of the European Parliament: **“Report on the consequences of REACH for SMEs”**
- Aktuelle öffentliche Konsultationen im Chemikalienrecht
 - REACH Newsletter und Aussendungen der Fachverbände
 - Ständiges Monitoring durch Unternehmen und Verbände > rasche Reaktion

Geht's der Wirtschaft gut, geht's uns allen gut.



Geht's der Wirtschaft gut, geht's uns allen gut.



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Mag. rer. nat. Richard Guhl
Umwelt- und Energiepolitik
Sparte Industrie
Wirtschaftskammer Österreich
1045 Wien, Wiedner Hauptstraße 63
T 05 90 900/3435
F 05 90 900/11 3435
E richard.guhl@wko.at
W <http://wko.at/industrie>

Geht's der Wirtschaft gut, geht's uns allen gut.

